



Foto: APX/Axel Thünker

Auch den Hafentempel im Archäologischen Park Xanten können behinderte Menschen mit einer Begleitperson kostenlos besuchen.

Freier Eintritt für Menschen mit Behinderung

Kostenlos ins Museum

Kultur für alle – unter diesem Leitsatz hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) beschlossen, Empfängern von Eingliederungshilfe weiterhin den kostenlosen Museumsbesuch zu ermöglichen. Das Angebot bezieht sich auf Museen des LVR und gilt auch für eine Begleitperson.

Der Landschaftsausschuss des LVR hat die bestehende Regelung für die rund 58 000 Menschen, die im Rheinland Unterstützungsleistungen beziehen, verlängert. Menschen mit Behinderung, die Leistungen des LVR wie beispielsweise Wohnunterstützung oder Werkstattbeschäftigung erhalten, können weiterhin gemeinsam mit einer Begleitperson kostenlos die Museen des LVR besuchen. Mit dem Verzicht auf Eintrittsgelder sollen Teilhabebarrrieren abgebaut und soll mehr Menschen mit Handicap der Museumsbesuch ermöglicht werden. Zudem haben die LVR-Museen auch spezielle Angebote im Programm, zum Beispiel Führungen für blinde oder gehörlose Menschen.

Freien Eintritt erhalten Menschen mit Behinderung in den beiden LVR-Freilichtmuseen in Kommern und Lindlar, im LVR-Industriemuseum mit seinen Schauplätzen in Oberhausen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen, Euskirchen, Ratingen und Solingen, im LVR-Landesmuseum Bonn, im Max-Ernst-Museum Brühl, im Archäologischen Park mit Römermuseum in Xanten, in der Gedenkstätte Kulturzentrum Brauweiler und im LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen.

Nachrufe

Der ehemalige, langjährige Kreisvorsitzende **Konstanz Gerasch** ist am 24. September im Alter von 93 Jahren gestorben. Konstanz Gerasch trat 1946 in den Verband ein und engagierte sich von Beginn an. Er gehörte zu den Mitgründern des Kreisverbandes Remscheid und übte viele Jahre lang das Amt des 1. Kreis- und Ortsverbandsvorsitzenden aus. Geraschs Engagement galt in besonderer Weise den sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen. Für seinen Einsatz erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die goldene Europeanadel und das Ehrenschild des SoVD.

Der Landesverband NRW trauert gemeinsam mit der Familie um Konstanz Gerasch. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der langjährige stellvertretende Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Dortmund, **Walter Bonsart**, ist am 16. September verstorben. Walter Bonsart war seit 1947 Mitglied im Verband. Bereits früh engagierte er sich im Ortsverband Mengede-Nord. Er übernahm zunächst das Amt des Revisors, dann des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters. Seit 2002 war Bonsart Ehrenvorsitzender im Ortsverband. Unermüdlich setzte er sich für behinderte, chronisch kranke und sozial benachteiligte Menschen ein.

Der Landesverband trauert gemeinsam mit der Familie um Walter Bonsart. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf. Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/82175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sov-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin für die Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sov-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sov-nrw.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Material: Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



Frauensprecherinnen aus den Kreisen und Bezirken setzten sich mit frauenpolitischen Fragen auseinander. Daniela Zinkann (li.) und Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß (12. v. li.) führten durch das Programm.

Veranstaltung mit Informationen und praktischen Übungen

Landesfrauentagung in Brilon

„Leitlinien der Frauenarbeit“ – diesem Thema widmeten sich die Frauensprecherinnen aus den Kreisen und Bezirken des SoVD NRW bei der diesjährigen Landesfrauentagung. Diese fand vom 30. bis 31. Oktober im Haus am Kurpark in Brilon statt. 40 Teilnehmerinnen setzten sich dabei intensiv mit dem frauenpolitischen Engagement auseinander und diskutierten praktische Tipps für ihre tägliche Arbeit.

Nach der Begrüßung durch die Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß und einer allgemeinen Vorstellungsrunde widmete man sich am ersten Tag den Grundsätzen der Frauenarbeit. Die Referentin Daniela Zinkann stellte die wichtigsten Grundzüge der praktischen Frauenarbeit vor. Durch zahlreiche Erfahrungsbeiträge der Frauensprecherinnen erhielten die neugewählten Kreis- und Bezirksfrauensprecherinnen einen fundierten Überblick über die ehrenamtliche Frauenarbeit im SoVD.

Im Anschluss daran setzten sich die Frauen mit aktuellen sozialpolitischen Themen auseinander. Zur Aufreicherung aller trug der von Monika Holtsträter und Gisela Gräber vorbereitete Sketch zur Gesundheitsreform bei. Dabei wurde die aktuelle Kürzungs- und Zuzahlungspolitik derart überspitzt, dass Patienten nach einer Operation künftig selbst zu Nadel und Faden greifen müssten.

Gegen Ende berichtete Daniela Zinkann über Aktuelles aus der Landespolitik und stellte die frauenpolitischen Forderungen des SoVD vor. Des Weiteren diskutierten die Teilnehmerinnen die Möglichkeiten des

Ehrenamtes in Bezug auf das aktuelle politische Geschehen. Angeregt wurden Meinungen und Erfahrungen über bereits umgesetzte Protestveranstaltungen, Unterschriftenaktionen und Gespräche mit Politikern vor Ort ausgetauscht.

Am zweiten Tagungstag vermittelten die Landesfrauenspre-

cherin Uta Schmalfuß und die Landespressesprecherin Michaela Gehms Details zur Planung und Umsetzung von Veranstaltungen. Uta Schmalfuß wies auf organisatorische Fragen hin, die bei der Planung von Infoständen von Bedeutung sind. Dagegen erläuterte Michaela Gehms, wie Veranstaltungen vor Ort für die lokale Pressearbeit genutzt werden können, und gab praktische Hinweise zum Umgang mit den Medien.

In der zweiten Tageshälfte bot sich den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihr Wissen in die Tat umzusetzen: Nachdem Uta Schmalfuß einen Einblick in die Werbematerialien des SoVD gegeben hatte, wurde gemeinsam ein Infostand aufgebaut. Im Frage- und Antwortspiel wurde die Präsentation des SoVD in der Öffentlichkeit erarbeitet.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine offene Gesprächsrunde, in der ein positives Resümee der Landesfrauentagung gezogen wurde. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass sie viele Anregungen erhalten haben, die sowohl den neugewählten als auch den erfahrenen Frauensprecherinnen von großem Nutzen sein werden.



Anne-Dörthe Lorenz (li.) und Karin Bäcker setzten sich am SoVD-Stand mit der Präsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit auseinander.

Haus am Kurpark

Winterferien für echte Sparfüchse

Im Februar bietet das verbandseigene Haus am Kurpark seinen Gästen Sonderkonditionen an: Urlauber bezahlen für die Übernachtung im Komfortzimmer nur den Standardpreis. Sparfüchse sparen somit bis zu einem Viertel des üblichen Komfortzimmerpreises.

Auch in den Wintermonaten bietet das barrierefreie Haus am Kurpark ideale Bedingungen für einen erholsamen Urlaub: Im hauseigenen, 30 Grad Celsius warmen Thermalbad können die Gäste täglich schwimmen. Physiotherapeutische Praxis, Sauna, Solarium, Gymnastikraum, Verwöhnstübchen mit ayurvedischen Entspannungsangeboten, Friseursalon und Bibliothek runden das Angebot ab.

Selbstverständlich kommt auch das kulinarische Angebot nicht zu kurz: Die Gäste genießen ein großzügiges und abwechslungsreiches Frühstücksbüfett, westfälische Spezialitäten und herzhaftes Hausmannskost, Sonntagsbrunch, selbstgebackene Torten und vieles andere mehr.

Übrigens: Gegen Aufpreis organisiert das Haus am Kurpark den

Transport von zu Hause und zurück – so entfällt auch das lästige Kofferschleppen.

Weitere Informationen und Buchung direkt beim Haus am Kur-

park, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Tel.: 02961/9830, Fax: 02961/983163. Internet: www.haus-am-kurpark-brilon.de, E-Mail: info@haus-am-kurpark-brilon.de.



Foto: Elke Krone/panthermedia.net

Genießen Sie erholsame Tage im Sauerland und sparen Sie dabei!